

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 21.

Montag den 27. Jänner 1873.

(37-2)

Nr. 375.

Concurs-Ausschreibung.

Zur Wiederbesetzung einer im Bereiche des Bauendienstes für das Herzogthum Krain erledigten Bauadjuncten-Stelle mit dem jährlichen Gehalte von 700 fl. ö. W. wird hiemit der Concurs eröffnet.

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit dem Nachweis der an einer technischen Hochschule zurückgelegten Studien, dann der für den höheren Staatsbauendienst mit gutem Erfolge abgelegten Prüfung und der Kenntniss der slovenischen oder doch einer anderen slavischen Sprache belegten Gesuche bis

20. Februar d. J.

bei dem Präsidium der k. k. Landesregierung für Krain einzubringen.

Laibach, am 13. Jänner 1873.

Von dem Präsidium der k. k. Landesregierung für Krain.

(33-2)

Nr. 280.

Concurs-Ausschreibung.

Zur Betheilung aus der adelsberger Grotten- und Franz Metelk'schen Invalidenstiftung wird hiemit der Concurs ausgeschrieben, und es sind dazu im Alterhöchsten Dienste invalid gewordene, in keinem Invalidenhanse untergebrachte Krieger berufen, wobei auf die erstere die in Adelsberg, auf die letztere aber die im Bezirke Nassenuß gebürtigen und in deren Ermanglung andere in Krain geborene Invaliden den nächsten Anspruch haben.

Der zu vertheilende Betrag beläuft sich bei jeder dieser Stiftungen auf 37 fl. 80 kr.

Die Bewerbungsgesuche haben folgende Belege zu enthalten:

1. den Tauffchein zur Darthung des Alters und des Geburtsortes;
2. den Beweis geleisteter österreichischer Kriegsdienste durch Militärabschied, Patentinvalidenurkunde und dergleichen;

3. den Beweis, daß der Bewerber wirklich in diesem Kriegsdienste invalid geworden ist, und die Beschreibung der Art der Invalidität;
4. die Angabe, ob der Bewerber ledig, verheirathet, Witwer oder Versorger anderer Personen ist;
5. das pfarrämtliche, von der Gemeindevorsteherung bestätigte Dürftigkeitszeugnis, worin genau angegeben sein muß, ob der Bewerber irgend ein liegendes oder bewegliches Vermögen, einen und welchen Aerialbezug, irgend welchen Dienst oder Privatbeneficium hat.

Die diesfälligen, nach dem hohen Finanzministerial-Erlasse vom 19. März 1851 stempelfreien Gesuche sind nur im Wege der politischen Behörde, in deren Bereiche der Invalide seinen Wohnsitz hat, und zwar längstens

bis 20. Februar l. J.

an die k. k. Landesregierung in Laibach gelangen zu machen.

Laibach, am 9. Jänner 1873.

Der k. k. Landespräsident:

Muersberg m. p.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 21.

(2004-1)

Nr. 5951.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, es habe über Ansuchen des Andreas Paulic von Bresoviz, Bezirksgericht Egg, wider Johann Mali von Obertuhain in die Reassumierung der mit Bescheide vom 11. Mai 1869, Nr. 2678, bewilligten und jonach sistirten executiven Realfeilbietungs-Tagssatzung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urbar-Nr. 38 vorkommenden Realität puncto 450 fl. ö. W. gemilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

18. Februar 1873,

vormittags 9 Uhr, in der Amtskanzlei angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 19ten November 1872.

(235-1)

Nr. 733.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 16. November 1872, Zahl 19654, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werde, da zu der ersten auf den 15. Jänner l. J. angeordneten executiven Feilbietung der dem Franz Godec gehörigen, in Grobide Haus-Nr. 5 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg sub Urb.-Nr. 385, Ref.-Nr. 156 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zu der zweiten auf den

15. Februar 1873

angeordneten executiven Feilbietung mit dem früheren Anhangе geschritten.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Jänner 1873.

(157-1)

Nr. 280.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Mathias Valencic von Dornegg einverständlich mit dem Executen Herrn Franz Tomšic von Feistritz die mit Bescheide vom 20. November 1872, Z. 10.047, auf den 14. Jänner 1873 angeordnete erste exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nummer 570 ad Herrschaft Adelsberg mit dem Beisage abgehalten erklärt worden, daß es bei der auf den

14. Februar und

14. März 1873

anberaumten zweiten und dritten Feilbietung dieser Realität zu verbleiben habe.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten Jänner 1873.

(197-1)

Nr. 191.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 12. September 1872, Nr. 3863, kundgemacht, daß bei resultatloser zweiten Feilbietung der dem Barthl. Pojar von Bukuje gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 83 vorkommenden Realität zur dritten auf den

14. Februar l. J.

anberaumten Feilbietung geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 14. Jänner 1873.

(134-1)

Nr. 2420.

Reassumierung dritt. exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 24ten November 1866, Z. 3782, wird bekannt gemacht:

Es sei die mit Bescheid vom 24ten November 1866, Z. 3782, auf den 22. Dezember 1866 angeordnete, mit Bescheid vom 22. Dezember 1866, Z. 4102, sistierte executive dritte Feilbietung der dem Johann Cigale und dessen Besiznachfolger Franz Boncina gehörigen, im wippacher Grundbuche Urb.-Nr. 963 vorkommende Realität im Reassumierungswege auf den

14. Februar 1873,

vormittags um 9 Uhr, mit dem früheren Beisage angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Idria, am 19ten August 1872.

(2903-1)

Nr. 4870.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lukas Kalan von Vodule gegen Franz Jantar von Ermern Nr. 20 wegen aus den Urtheile vom 24. März 1872, Z. 1184, schuldigen 250 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 2385 vorkommenden, zu Ermern sub Haus-Nummer 20 liegenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4500 Gulden ö. W., gemilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

15. Februar,

15. März und

15. April 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhangе bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung

auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laibach, am 30ten November 1872.

(2752-1)

Nr. 5148.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Ansprechern der nachbenannten Parzelle hiemit erinnert:

Es habe Georg Bouk von Golec Nr. 13 wider dieselben die Klage auf Erziehung des in keinem Grundbuche eingetragenen, in der Drischast Golec sub Hauptparzelle Nr. 53 im Flächenmaße von 23¹/₁₀₀ □ Rftr. erliegenden Weinfelders sub praes. 13. November 1872, Z. 5148, hieramit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 15. Februar 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhangе des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Stefan Habbe von Golec als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 14ten November 1872.

(156-1)

Nr. 18913.

Erinnerung

an Engelbert Schauer. Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem Engelbert Schauer unbekanntem Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Georg Arko, durch Dr. Sajovic in Laibach, wider denselben die Klage auf Anerkennung der Erlöschung der Bestandrechte aus dem Vertrage vom 19. März 1865 und deren Lösungsgestattung bei Nr. 36 ad St. Marein sub praes. 31. Oktober 1872, Z. 18.913, eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den

11. Februar 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhangе des § 29 der a. G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Anton Rudolf als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 2. November 1872.

(16-1)

Nr. 5485.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es habe die Reassumierung der dritten exec. Feilbietung der dem Johann Bojc von Podkraj Nr. 4 vulgo Tratar gehörigen Realität ad Grundbuch Herrschaft Wippach sub Rust.-Tom. III, Grundb.-Nr. 202, Urb.-Nr. 648 vorkommenden Realität bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

15. Februar 1873,

um 9 Uhr vormittags in dieser Gerichtskanzlei, anberaumt.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 4ten Dezember 1872.

(2697-1)

Nr. 4029.

Erinnerung

an Josef Skobe, Barthelmä Zelesnik, Ursula und Gertraud Drenik und deren Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird den unbekanntem wo befindlichen Josef Skobe, Barthelmä Zelesnik, Ursula und Gertraud Drenik und deren allfälligen Erben hiemit erinnert:

Es habe Herr Michael Knaflic von Sagor wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung einier Sachposten sub praes. 8. August 1872, Z. 4029, hieramit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

14. Februar 1873

früh 9 Uhr, mit dem Anhangе des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Georg Birtic von Sagor als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Littai, den 15ten August 1872.

(135-2) Nr. 3607.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Wondina von Sadlog als Cessionär des Kasper Sigalle gegen Andreas Cuf von Lome wegen aus dem Vergleich vom 23. Juli 1865, Z. 2159, schuldiger Restforderung per 80 fl. 50 kr. in die Reassumierung der executiven Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 942 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1508 fl., gemilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

- 12. Februar,
- 12. März und
- 16. April 1873,

jedesmal vormittags 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Idria, am 6ten Dezember 1872.

(86-3) Nr. 6411.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Stare von Labore die exec. Feilbietung der dem Bartelma Kone von Gorice gehörigen, gerichtlich auf 4676 fl. geschätzten, im Grundbuche Höflein Urb.-Nr. 336, Bigaum Urb.-322 und St. Leonardi Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realitäten peto. 450 fl. im Reassumierungswege bewilliget und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagsetzung, und zwar die dritte, auf den

11. Februar 1873,

vormittags von 11 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 4. Dezember 1872.

(201-2) Nr. 11.069.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Theresia Nedemer von Froschdorf die exec. Versteigerung der dem Anton Vann von Untersuchadol gehörigen, gerichtlich auf 1367 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Klingensels sub Ref.-Nr. 272/1 vorkommenden, in Untersuchadol gelegenen Hausrealität peto. 73 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

14. Februar,

die zweite auf den

14. März

und die dritte auf den

18. April 1873,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr im Amtsgebäude, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, 7. Dezember 1872.

(2880-2) Nr. 2491.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Ueber das einverständlich mit der Executin Maria Kuncit von der k. k. Finanzprocuratur für Krain, nom. des h. Aerrars und des Grundentlastungs-fondes, eingebrachte Gesuch werden die mit diesgerichtlichen Edicte vom 20. September 1872, Z. 1921, peto. 168 fl. 39 1/2 kr. c. s. c. auf den 11. Dezember 1872 und 11. Jänner 1873 angeordneten ersten zwei executiven Feilbietungen der der Maria Kuncit gehörigen, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Grdb.-Nr. 757, Ref.-Nr. 6 ad Gut Gallensels vorkommenden, zu Stenitschne sub H.-Nr. 12 liegenden Realität sammt An- und Zugehör mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der auf den

11. Februar 1873

bestimmten dritten Feilbietung sein Verbleiben habe.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 3. Dezember 1872.

(189-2) Nr. 5341.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Theresia Mikulit von Raunidol die executive Versteigerung der der Ursula Pogorelc von dort gehörigen, gerichtlich auf 156 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Fol. 884 A. ad Herrschaft Reifnitz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

17. Februar,

die zweite auf den

17. März

und die dritte auf den

21. April 1873,

in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 29ten November 1872.

(90-3) Nr. 6248.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Strunzel geb. Terzel von Fuschine Nr. 9, Bezirk Laibach, die exec. Feilbietung der dem Ulrich Terzel von Grasse Nr. 59 gehörigen, gerichtlich auf 745 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Fildnig sub Ref.-Nr. 1219 vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleich vom 21. April 1869, Z. 2017, schuldigen 80 fl. 80 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

8. Februar,

die zweite auf den

8. März

und die dritte auf den

18. April 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, den 25. November 1872.

(123-1) Nr. 147.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 11. Dezember 1872, Z. 8396, in der Executivsache der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des hohen Aerrars gegen Mathias Celhar von Peteline peto. 12 fl. 42 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungs-Tagsetzung am 10. Jänner d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

11. Februar l. J., vormittags 10 Uhr, zur dritten Tagsetzung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 10. Jänner 1873.

(2747-2) Nr. 5097.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Ansprechern der nachbenannten Realitäten hiermit erinnert:

Es habe Philipp Cigoj von Slap, Nummer 45 wider dieselben die Klage auf Erziehung des in keinem Grundbuche eingetragenen Weingartens na kali Parz. Nr. 12 c, b im Ausmaße von 142 Quadratlasten der Steuergemeinde Slap dann der ad Herrschaft Wippach sub Tomo XXII, pag. 229, Urb.-Nr. 73, Ref.-Z. 37 auf Namen des Thomas Furlan ohne Titel eingetragenen Realität a. Acker na terni Parz.-Nr. 569/a im Ausmaße von 760 □ Rstr., b. Wiese na terni Parz.-Nr. 569/b mit 35 □ Rstr. der Steuergemeinde Slap — sub praes. 9. November 1872, Z. 5097, hieromts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

11. Februar 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Poljak von Slap Nr. 92 als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 10. November 1872.

(2901-2) Nr. 10.051.

Erinnerung

an Anton Slov und dessen Erben. Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird den Anton Slov unbekanntem Aufenthaltes und dessen unbekanntem Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Pirnat von Kleinslatenegg, durch Herrn Dr. Stebl, die Klage auf Löschung der Sagpost bei der Realität Ref.-Nr. 150 ad Stauden angestrengt, und daß mit Bescheid vom 12ten November 1872, Nr. 10.051, die Tagsetzung auf den

14. Februar 1873,

vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rosina, Advocat in Rudolfswerth, als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Rudolfswerth, 12. November 1872.

(2962-3) Nr. 13612.

Edict.

Vom k. k. vereinten Oberlandesgerichte zu Graz wird hiemit bekannt gemacht:

Das k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf habe über Ansuchen des Josef Ferjan von Bodeiz laut Berichtes vom 15. November 1872, Nr. 4123, den Entwurf einer neuen Grundbucheinlage nach Vorschrift des allgemeinen Grundbuchs-gesetzes vom 25. Juli 1871, Nr. 95 R. G. B., und des Gesetzes vom 25. Juli 1871, Nr. 96 R. G. B., für den bisher in kein Grundbuch aufgenommenen Grundbesitz des Josef Ferjan, bestehend aus den Parzellen:

| | |
|--------------------|-----------------|
| 40 Bauarea | mit 134 □ Rstr. |
| 366 Acker | " 287 " |
| 445 " | " 81 " |
| 486 " | " 51 " |
| 487 " | " 138 " |
| 911 Wiese mit Obst | " 60 " |
| 443 Wiese | " 62 " |
| 444 " | " 140 " |
| 484 " | " 114 " |
| 485 " | " 396 " |
| 488 Weide | " 59 " |

der Steuergemeinde Reifen in der Ortschaft Bodeischitz verfaßt.

Infolge dessen wird der 1. Jänner 1873 als der Tag, mit welchem dieser Entwurf für den sogestaltig gebildeten Grundbuchs-körper, als Grundbucheinlage zu behandeln ist (Tag der Eröffnung der neuen Grundbucheinlage) bestimmt und das Verfahren zur Richtigstellung derselben eingeleitet.

Vom 1. Jänner 1873 können Eigentums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf dem gedachten Grundbuchs-körper nur durch Eintragung in die neue grundbücherliche Einlage erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden.

Es werden demnach alle Personen, welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung der neuen Grundbucheinlage erworbenen Rechtes eine Aenderung der in derselben enthaltenen die Eigentums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel ob die Aenderung durch Ab- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung der Liegenschaft, oder der Zusammenstellung der Einlage, oder in anderer Weise erfolgen soll; ferner alle Personen, welche allenfalls vor dem Tage der Eröffnung der neuen Grundbucheinlage auf die in derselben einbezogenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder auch andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, sofern diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung der neuen Grundbucheinlage dafelbst eingetragen wurden, hiemit aufgefordert, diese Ansprüche und Rechte bei dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf als Grundbuchsgerichte, woselbst auch die neue Grundbucheinlage von jedermann eingesehen werden kann, bis einschließig

31. März 1873

nach Vorschrift des Gesetzes vom 25ten Juli 1871, Nr. 96 R. G. B., so gemeldet anzumelden, als widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche gegenüber denjenigen dritten Personen, welche bürgerliche Rechte auf Grund der in der neuen Grundbucheinlage enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen im guten Glauben erworben haben, verwirkt sein soll.

Durch den Umstand, daß das anzumeldende Recht aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich oder daß ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist, wird an der Verpflichtung zur Anmeldung nichts geändert.

Schließlich wird ausdrücklich bemerkt, daß eine Wiedereinsetzung gegen das Verfaßnis obiger Frist nicht stattfindet und daß auch eine Verlängerung dieser Frist für einzelne Parteien unzulässig ist.

Graz, den 5. Dezember 1872.

Gemischwaren-Geschäfts-Local,

im Kurorte Sauerbrunn besitzend, bestehend aus einem geräumigen Verschleißlocal, zwei anstoßenden Zimmern, Küche mit Nebenzimmer nebst Keller, auf mehrere Jahre pachtweise hintanzugeben. Einsichtnahme in die betreffenden Pachtbedingungen bei der gefertigten Direction, an welche die bestglühenden Offerte bis längstens

15. Februar d. J.

zu leiten sind.

Von der Direction der Landeskuranstalt Rohitsch-Sauerbrunn.

(226) Nr. 7159.

Curatorsbestellung.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt bekannt, daß in der Executions-sache des Franz Piškur sen. gegen Josef Bertek die Rubriken vom Bescheide 11. Jänner l. J., Nummer 7159, betreffend die reassumirte dritte exec. Feilbietung der Hofstatt Hühnerdorf, dem für die unbekannt wo befindlichen Saggläubiger Thomas und Maria Sterlekar und Michael Pascheth und deren allfällige Erben hiemit bestellen curator ad actum Herrn Gerichtsadvocaten Dr. Steiner in Laibach zugestellt worden seien, an welchen auch die weiteren Erledigungen erfolgen werden.

Dessen werden obige Gläubiger zur Wahrung ihrer Rechte verständiget.

Laibach, am 11. Jänner 1873.

(227—1) Nr. 7159.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Piškur sen., durch Herrn Advocaten Dr. Suppan, die dritte executive Feilbietung der dem Josef Bertek gehörigen, mit dem gerichtlichen Pfandrechte belegten, auf 1551 fl. geschätzten Hofstatt in Laibach, Vorstadt Hühnerdorf Cons.-Nr. 1, im Reassumierungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf

den 17. Februar l. J.,

vormittags 10 Uhr bei diesem k. k. Landesgerichte, mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Realität bei dieser Tagssatzung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, nach welchem der Licitant ein 10% Badium zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 11. Jänner 1873.

(176—2) Nr. 2657.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Michael und der Katharina Bizal gehörigen, gerichtlich auf 395 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Tom III, Ref.-Nr. 209/2, 209/3, Tom. VIII, fol. 49 bis inclusive 55 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar auf den

11. Februar,
14. März und
15. April 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 17. Mai 1872.

(165—2) Nr. 5799.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Peznil die exec. Feilbietung der dem Peter Neuzil von Schmiddorf gehörigen, gerichtlich auf 360 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. II, fol. 98 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar auf den

12. Februar,
12. März und
16. April 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 4. Oktober 1872.

(19—1) Nr. 5738.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Executionsführers Andreas Tomazil von Sabor gegen Augustin Fejandil von Zagotil Nr. 14 wegen aus dem Verleiche vom 18. März 1868, 3 3726, schuldiigen 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Triliet sub Folio 253, Urb.-Nr. 77 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 2758 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

18. Februar,
18. März und
18. April 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 18ten Dezember 1872.

(91—1) Nr. 6506.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Svetina von Laibach die executive Feilbietung der dem Josef Pleša gehörigen, durch dessen Curator gerichtlich auf 2730 fl. geschätzten, im Grundbuche der Florianischen Galt sub Ref.-Nr. 3 vorkommenden Realität peto. 73 fl. 65 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. Februar,

die zweite auf den

12. März

und die dritte, auf den

19. April 1873,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 9. Dezember 1872.

(124—1) Nr. 121. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 7. Dezember 1872, 3. 8253, in der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. der Pfarrkirche Hrenoviz sammt Filialen gegen Jakob Krizaj von Grasche peto. 420 fl. 90 kr. und 287 fl. 50 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungs-Tagssatzung am 8ten Jänner d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

11. Februar 1873

vormittags 10 Uhr, zur dritten Tagssatzung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 9. Jänner 1873.

(154—2) Nr. 268.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 9. Dezember 1872, 3. 21.164, bekannt gemacht:

Es sei zur zweiten Feilbietungs-Tagssatzung der Anno Belic'schen Realität Urb.-Nr. 1077/a Einl.-Nr. 15 ad Waitsch vom 8. Jänner 1873 kein Kauflustiger erschienen, und wurde demgemäß zu der auf den

8. Februar 1873

anberaumten dritten und letzten executive Feilbietung obiger Realität mit dem Anhang geschritten, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

Laibach, am 9. Jänner 1873.

(179—2) Nr. 2581.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl die executive Feilbietung der dem Michael Rufanz von Altmarkt gehörigen, gerichtlich auf 283 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. III, Ref.-Nr. 211 1/2 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar auf den

12. Februar,
12. März und
15. April 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. Mai 1872.

(2855—1) Nr. 4452.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird dem unbekanntem Posthumus Martin Bode hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Georg Simenc von Dooß die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung einer Sappost per 50 fl. 33 1/2 kr. sub praes. 8. November 1872, 3. 4452, überreicht und wurde die Tagssatzung im summarischen Verfahren auf den

14. Februar 1873,

vormittags 9 Uhr hieramts, angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Josef Zajc von Ramenza als curator ad actum bestellt.

Martin Bode wird hievon zu dem Ende verständiget, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 8ten November 1872.

Dem Bartel Kregar und dem Albert gebe ich bekannt, daß sie in Sadobrowa nie auf meinen Namen Rälber zu kaufen haben, da ich sonst bemüßiget sein würde, derlei Vorgänge gerichtlich auszutragen. (230)

Johann Leben.

Postexpeditor.

Die krainische Industrie-Gesellschaft sucht einen geprüften, beideten Postexpeditor für das k. k. Postamt in Sauerbrunn.

Derselbe hat außer den postamtlichen Arbeiten auch verschiedene schriftliche Arbeiten für das Eisenwerk zu besorgen und erhält 35 fl. monatlichen Gehalt, freie Wohnung, Beheizung und Beleuchtung; im Falle einer eifrigen, zufriedenstellenden Dienstleistung wird nach einjähriger Probezeit eine Ausbesserung des Gehaltes erfolgen. Bewerber müssen ledigen Standes, mit guten Zeugnissen versehen und der deutschen und krainischen Sprache mächtig sein. Baldiger Eintritt ist erwünscht.

Eigenthändig geschriebene und belegte Gesuche wollen bis Mitte Februar a. c. an die Direction der krainischen Industrie-Gesellschaft in Laibach gerichtet werden. (252—1)

Beretreter

gelucht!

Eine leistungsfähige Maschinenwirth-fabrik. Erzeugung von englischen Pfundzwirnen, Bestech- und Schuhgarnen wünscht bezüglich ihrer Vertretung für jedes Kronland mit soliden Firmen oder Reisenden, welche die Kurzwarenbranche genau kennen und befähigt sind, große, sichere Umsätze zu erzielen, in Verbindung zu treten. (228)

Gefällige Offerte unter Angabe von Referenzen u. an

Johann Schmidt, Friedland in Böhmen.

Im Speereiwaren-Geschäfte des Gefertigten wird ein

Practicant

oder auch ein

Lehrjunge

sofort aufgenommen. (218—2)

Bewerber vom Lande haben den Vorzug.

Carl C. Holzer.

Anzeige.

Dem geehrten p. t. Publicum geben wir bekannt, daß wir das Gasthaus

„zum Blumenstöckel“

in der Judengasse übernommen haben.

Für prompte Bedienung, gute Küche und Getränke wird bestens gesorgt.

Einem geneigten Zuspruche entgegensehend, zeichnen

Sochachtungsvoll

Geschwister Pogačnik.

Beachtenswerth.

Nach längerem Aufenthalte in Wien, wo ich in den ersten Damen-Salons mitwirkte, hieher zurückgekehrt, empfehle ich mich den geehrten Damen Laibachs und der Umgebung zur Anfertigung von Ball- und anderen Toiletten nach den neuesten pariser Moden. Auch empfehle ich mich Damen, die ihre Toilette zu Hause verfertigen, selbe zuzuschneiden und zu heften, wie ich endlich auch zu mäßigen Preisen Schmitze nach genauem Maß verlaufe. (234)

Mit Hochachtung

Marie Locker, Neuer Markt S.-Nr. 199, 2. Stock.

(3007—1) Nr. 6058.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 28. September 1872, 3 5100, bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Frau Maria Svetina, durch Dr. Sajovic in Laibach, die mit Bescheide vom 28ten September 1872, 3. 5100, auf den 26ten November l. J. angeordnete Relicitation der der Maria Joshouc aus Wolfsbach gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Michelfstetten sub Urb.-Nr. 682 1/2, und ad Pfarrgilt Mannsburg sub Urb.-Nummer 50/c vorkommenden Realität auf den 18. Februar 1873

mit dem vorigen Anhang übertragen wurde.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 25ten November 1872.

Subscription

auf die

Actien der Brünnener Bank.

Grundkapital: 10.000,000 fl. ö. W., eingetheilt in 50.000 Actien à 200 fl. ö. W.,
wovon vorerst 25,000 Stück, d. i. 5,000.000 fl. ö. W. zur Emission gelangen.

Sitz der Gesellschaft: Brünn.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen an anderen Orten des Inlandes sowie im Auslande zu errichten.

Verwaltungsrath:

Präsident: **Gustav Ritter von Schöller**, Fabriksbesitzer, Verwaltungsrath des Länderbanken-Vereines.

Vize-Präsidenten: **Theodor Ritter v. Offermann**, Gutsbesitzer, **Dr. Friedrich Klob**, Landesadvocat in Brünn.

Verwaltungsräthe:

Johann Bergl, Fabriksbesitzer,
Rüdiger Deycks, Ziegeleibesitzer,
Gustav Hermann, Verwaltungsrath des Länderbanken-Vereines,
Joseph Franz Kohn, l. l. Börsenrath und Verwaltungsrath des Länderbanken-Vereines,
Karl Mallmann, Verwaltungsrath des Länderbanken-Vereines,
Gustav Ritter v. Manner, Gutsbesitzer,
Emanuel Proskowetz, Fabriksbesitzer,
Moriz Redlich, Großhändler,

Karl Ripka jun., Großhändler,
Dr. Ludwig Schanzer, Hof- und Gerichts-Advocat, Verwaltungsrath des Länderbanken-Vereines,
August Skene, Verwaltungsrath des Länderbanken-Vereines,
Gustav Adolph Stählin, kais. Rath,
Dominik Strakosch, Fabriksbesitzer,
Wilhelm Teuber, Fabriksbesitzer,
Bernhard Wetzler, Verwaltungsrath des Länderbanken-Vereines.

In den **Wirksamkeitskreis** der Gesellschaft gehören (§ 9 der Statuten): a) Der Kauf und Verkauf von Werthpapieren, Devisen, Münzen, edlen Metallen, Forderungen und Gerechtigkeiten jeder Art. b) Das Escompte-Geschäft, die Gewährung von Blanco- und Acceptations-Crediten, wie überhaupt alle Zweige des Bank- und Wechselgeschäftes und die Ausführung von Börsen-Operationen. c) Die Errichtung von Creditvereinen. d) Die Beforgung und Vermittlung von Finanz-Operationen jeder Art für Staatsverwaltungen, Landesvertretungen, Gemeinden, Corporationen, Gesellschaften und Private, Uebernahme von Anlehen, Vermittlung und Gewährung von Hypothekar-Crediten. e) Die Uebernahme von Cautionsleistungen und Bürgschaften. f) Die Uebernahme von Geldern in laufender Rechnung, gegen Cheques, Einlagebücher und Kassenscheine. g) Die Ausgabe eigener verlosbarer Obligationen. h) Die Uebernahme von Depositen jeder Art. i) Der Kauf und Verkauf, Pachtung und Verpachtung von Gefällen, Grundstücken und Häusern. k) Die Gründung und Unterstützung landwirtschaftlicher, montanistischer, industrieller, Handels- und Transport-Unternehmungen, die Erwerbung, Ausübung und Weiterveräußerung von Privilegien. l) Baugeschäfte, Gewährung von Baucrediten, Theilnahme an Eisenbahnbauten und Regulierungs-Arbeiten, Erwerb von Bergbauentien, Schurfberechtigungen und Grubenmassen. m) Die Verarbeitung von Rohproducten und die Errichtung der hierzu nöthigen Etablissements. n) Der Ein- und Verkauf sowie die Belehnung von Waren, Errichtung von Verkaufshallen und Warenhäusern, Uebernahme und Ausführung von Lieferungen, die Ertheilung von Vorkäufen und Ausgabe von Lagercheinen auf die unter Verschluss der Gesellschaft lagernden Waren. o) Die Participation an industriellen, landwirtschaftlichen und anderen Unternehmungen, die Gründung von Banken, Wechselstuben und Erwerbsvereinen jeder Art.

Auf sämtliche 25.000 Stück Actien der „Brünnener Bank“ wird eine öffentliche Subscription veranstaltet, welche

Donnerstag den 30. und Freitag den 31. Jänner 1873

während der üblichen Geschäftsstunden stattfindet:

In Wien bei dem Länderbanken-Vereine (Franzensring 22).

In Agram bei der *Croatischen Escomptebank*,
in Brünn bei Herrn *Joh. Heiner Offermann*,
in Brünn bei den Herren *Gebrüder Schoeller*,
in Budweis bei der *Budweiser Bank*,
in Karlsbad bei der *Karlsbader Bank*,
in Eger bei der *Nordwestböhmischen Vereinsbank*,
in Esseg bei der *Slavonischen Commerzialbank*,
in Fünfkirchen bei der *Baranyaer Spar- und Creditbank*,
in Graz bei dem *Grazer Bankverein*,
in Kremsier bei Herrn *Ad. Schipek*,
in Laibach bei Herrn *L. C. Luckmann*,
in Linz bei der *Bank für Oberösterreich und Salzburg*,
in Marburg bei der *Marburger Escomptebank*,
in Oedenburg bei der *Oedenburger Creditbank*,

In Olmütz bei Herrn *Paul Primavesi*,
in Papa bei der *Papaer Handels- und Gewerbebank*,
in Pest bei der *Ungarischen Escompte- und Wechselbank*,
in Pilsen bei der *Filiale der Nordwestböhmischen Vereinsbank*,
in Prag bei der *Böhmischen Bodencredit-Gesellschaft*,
in Pressburg bei der *Westungarischen Escompte- und Creditbank*,
in Raab bei der *Raaber Handelsbank*,
in Reichenberg bei der *Reichenberger Bank*,
in Saaz bei der *Saazer Bank*,
in Salzburg bei der *Bank für Oberösterreich und Salzburg*,
in Teplitz bei der *Teplitzer Bank*,
in Troppau bei Herrn *C. R. O. Schüler*,
in Wr.-Neustadt bei der *Niederösterreichischen Bank*.

Subscriptions-Bedingungen.

- Der Subscriptionspreis ist 220 fl. ö. W. für eine volleingezahlte Actie im Nominalbetrage von 200 fl. ö. W.
- Bei der Subscription ist eine Caution von 25 fl. für jede gezeichnete Actie in Barem, Kassenscheinen oder börsenmäßigen Werthpapieren, letztere zum Tagescours gerechnet, zu erlegen.
- Im Falle einer Ueberzeichnung findet eine gleichmäßige Reduction der gezeichneten Beträge statt.
- Die hiernach entfallenden Stücke, wofür einstweilen Bezugsscheine ausgegeben werden, sind bei Cautionsverlust in der Zeit vom 5.—10. Februar d. J. bei den betreffenden Zeichenstellen entweder gegen Erlag des vollen Subscriptionspreises zu beziehen oder es sind gegen Abstempelung auf den Bezugsscheinen

| | |
|----------------------|---------------------|
| bis 10. Februar 1873 | 70 fl. ö. W., |
| am 28. Februar 1873 | 50 " " |
| " 31. März 1873 | 50 " " |
| " 30. April 1873 | 50 " " |
| | <hr/> 220 fl. ö. W. |

zu erlegen.

- Bei sofortiger Einzahlung des vollen Subscriptionspreises sind die 5percentigen Zinsen vom Nominalbetrage der Actien für die Zeit vom 1. Januar 1873 bis zum Erlagstage, bei ratenweiser Einzahlung 5 Percent Zinsen der jeweilig fälligen Rate vom 1. Januar 1873 ab zu vergüten. Barcautionen werden bei der ersten Einzahlung verrechnet.
- Actien, welche bis 31. Mai 1873 nicht volleinzahlt und bezogen sind, verfallen zu Gunsten der Gesellschaft.

Wien, im Januar 1873.

Länderbanken-Verein.